



**Wintersemester 2012/2013**

<b>Profilbereich</b>	<b>Medien und Öffentlichkeit</b>
<b>Institut</b>	Geschichte Lehrstuhl für Sächsische Landesgeschichte
<b>Titel und Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Übung / Lektürekurs:</b> Parlamentarische Konflikte im Vormärz (1818–1848)
<b>Veranstalter/in</b>	PD Dr. Hannelore Putz
<b>Ansprechpartner/in für Rückfragen</b>	Sekretariat Frau Claudia Müller, Tel. 0351 463 35806
<b>Termin(e) und Veranstaltungsort</b>	Donnerstag, 5. DS (14:50–16:20 Uhr) ABS/105
<b>Umfang der Lehrveranstaltung (unter Angabe der jeweiligen Credits)</b>	2 SWS
<b>Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung</b>	Württemberg, Bayern, Baden und Sachsen wurden im Vormärz zu Verfassungsstaaten. In verfassungsmäßig verankerten Landtagen machten gewählte Abgeordnete erste parlamentarische Erfahrungen. Sie mussten sich in ihrer Tätigkeit mit dem Souverän und der Regierung auseinandersetzen, die danach strebten, die verfassungsmäßigen Rechte einzuschränken. Die Mitglieder des Landtags wiederum setzten alles daran, ihre Möglichkeiten und Rechte zu erweitern. Immer wieder kam es daher zu harten Konflikten. In Landtagsprotokollen, Zeitungsberichten, Gesandtennachrichten usw. werden wir uns mit der Frühgeschichte des Parlamentarismus in Deutschland auseinandersetzen, uns die parlamentarische Kultur ansehen und an ausgewählten Streitfällen der Frage nachgehen, wie weit die Befugnisse der Abgeordneten gingen und wie lebendig der Parlamentarismus im Vormärz war.
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse</b>	
<b>Literatur</b>	
<b>Begrenzung der</b>	



<b>Teilnehmeranzahl</b>	
<b>Anmerkungen</b>	